

Da er mit allen den Vortheilen, die ihm die Liebe seines Vaters bey dem Volke verschaffte, zum Throne kam, so war er entschlossen, alle Mittel anzuwenden, um dieselbe zu vermehren. Er gab sich daher besondere Mühe, alle Angeber, falsche Zeugen und Beförderer der Uneinigkeit zu bestrafen. Diese Elenden, welche die Ungebundenheit und Ungestrastheit unter den vorigen Regierungen empor gebracht hatte, waren jetzt so zahlreich geworden, daß ihre Verbrechen laut um Rache riefen. Diese ließ er täglich öffentlich bestrafen; er verdammt sie an den öffentlichen Plätzen der Stadt gegeißelt, hiernächst durch das Theater geschleppt, und dann in die unbewohnten Theile des Reiches verbannt, oder als Sklaven verkauft zu werden. Er gab auch viele kostbare, und prächtige Schauspiele. Er ließ zur Belustigung des Volks, fünf tausend wilde Thiere in dem Amphiteater vorsehren, und kämpfen. Diese öffentlichen Lustbarkeiten wurden hundert Tage nach einander fortgesetzt, und er erlaubte dabey dem Volke, selbst die Art zu bestimmen, wie es am liebsten unterhalten seyn wollte. Seine Gefälligkeit und Bereitwilligkeit Gutes zu thun, haben selbst christliche Schriftsteller gepriesen. Es war bei ihm Grundsatz, niemanden der ihn um etwas ansprach, ohne Trost zu entlassen. Eines Abends, da er sich erinnerte, daß er an dem vergangenen Tage nichts zum Wohle der Menschen gethan hätte, rief er unter seinen Freunden aus: „Diesen Tag habe ich verloren.“ Ein Ausspruch, der zu merkwürdig ist, als daß er nicht allgemein bekannt zu seyn verdiente.

Er war so zärtlich gegen das Leben seiner Unterthanen, daß er das Amt eines Pontifex Maximus oder Oberpriesters übernahm, um seine Hände vom Blute unbesleckt zu erhalten. Er achtete so wenig auf diejenigen, die ihn tadelten, oder ihm übel begegneten, daß man ihn sagen hörte: „Wenn ich nichts thue, was des Tadels würdig ist, warum sollte ich ungehalten darüber werden?“ Er versicherte auch, daß er lieber selbst sterben, als einen andern ums Leben bringen wollte. Da er erfuhr, daß zwey vornehme Römer sich gegen ihn verschworen hätten, so